

Schweizer Schriftstellerinnen

Crime und Spannung im Doppelpack

Petra Ivanov und Mitra Devi sind seit vielen Jahren erfolgreich als Krimiautorinnen tätig. Beide haben eine begeisterte Leserschaft und schreiben Serien, die in der gleichen Stadt spielen. Sie könnten ärgste Konkurrentinnen sein. Doch sie ziehen an einem Strick. Ende August erscheint ihre zweite gemeinsame Krimi-Sammlung.

Sie sitzen in einem Zürcher Strassencafé, trinken indischen Chai, stecken die Köpfe zusammen und sprechen über Morde: Mitra Devi und Petra Ivanov, Krimiautorinnen, Kolleginnen, Herausgeberinnen im Team. Vor drei Jahren hatten sie auf einer Bahnfahrt die Idee, einen Sammelband zu veröffentlichen, der die dunkle Seite hinter der Schweizer Idylle zeigen sollte. Über ein Dutzend einheimische Autorinnen und Autoren steuerten einen Kurzkrimi bei, jede Geschichte spielte in einem anderen Kanton. Das Konzept überzeugte. Die erste Auflage von Mord in Switzerland war in kürzester Zeit ausverkauft.

Krimis aus allen Sprachregionen

Motiviert von diesem Überraschungserfolg entschlossen sich Ivanov und Devi, eine Fortsetzung herauszugeben. Wieder sagten etliche Autoren zu, darunter Radio-Moderatorin Tanja Kummer, Sunil Mann und Stephan Pörtner. Nebst bekannten Namen sind den beiden Herausgeberinnen auch neue Gesichter wichtig.

18 Schreibende brachten ernste, humorvolle und packende Geschichten zu Papier. Versammelt sind sie im Band Mord in Switzerland 2. Das Buch erscheint Ende August. «Es freut mich besonders», so Mitra Devi, «dass wir Autoren aus allen Sprachgruppen dabei haben, deren Stories übersetzt wurden.» Der in der Deutschschweiz kaum bekannte Genfer Schriftsteller Cédric Segapelli lieferte einen rasanten urbanen Short Thriller, der schon vom ersten Absatz an in den Bann zieht. Aus dem rätoromanischen Bündnerland stammt ein alpiner Kurzkrimi des Engadiners Attilio Bivetti. Und für den Nervenkitzel aus dem Süden sorgt der Tessiner Autor Andrea Fazioli. Mitra Devi nennt den vielseitigen Mix einen «lustvollen Sprung über den literarischen Röstigraben».

Zu kurz kommen auch die Ivanov-Fans nicht: Die Zürcher Autorin hat die Kriminalgeschichte Das Geständnis mit ihrer Serienhauptfigur Regina Flint für den Sammelband geschrieben. Derweil spielt Devis Krimi Die Moorleiche im Kanton Zug. Zu Recherche-

zwecken stapfte die Autorin zwischen Nebel- und Schwaden durch das Hochmoor auf der Suche nach dem geeigneten Tatort.

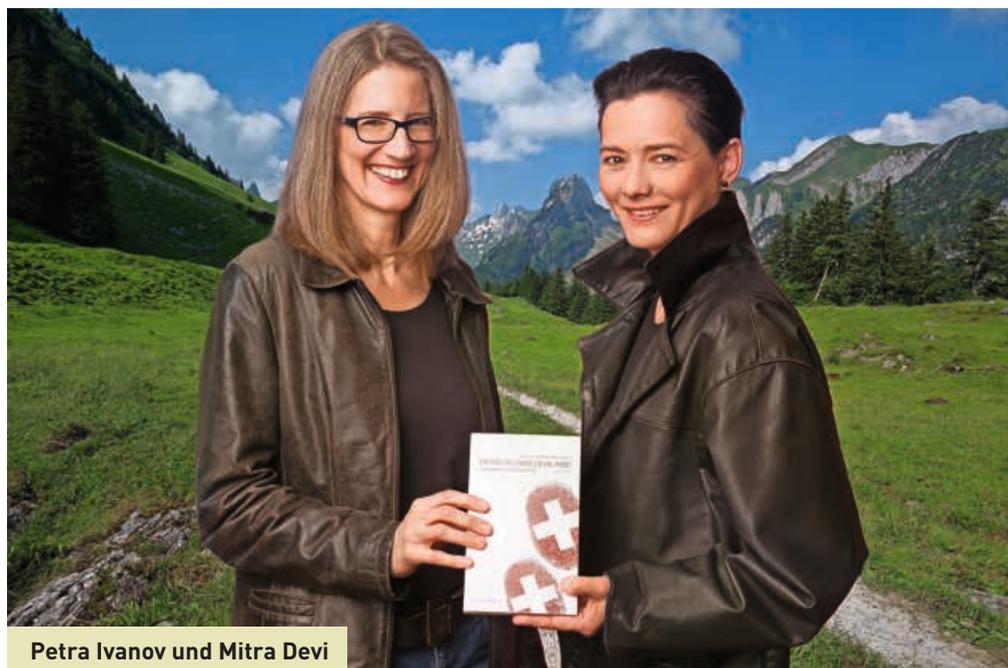
Anregende Zusammenarbeit

Es fällt auf: Petra Ivanov und Mitra Devi sind mit Leidenschaft und Feuer bei der Sache, wenn es ums Schreiben geht. Verfassen sie eigene Romane, sind sie füreinander Erstleserinnen und muten sich Kritik zu. «Die soll allerdings nicht verletzen» sagt Ivanov, «sondern konstruktiv sein. Der Blick von aussen auf den eigenen Text ist für die Überarbeitung sehr wertvoll.» Die Kolleginnen diskutieren über die eingetroffenen Geschichten, vergleichen Schauplätze, Figuren und Arten des Verbrechens. Die Stories, die mit typischem Lokalkolorit ausgestattet sind und doch, so Mitra Devi, «erstaunlich international daher kommen» beinhalten Auftragsmorde, Gifte, tödliche Unfälle und vieles mehr.

Im Herbst sind bereits zahlreiche Lesungen aus Mord in Switzerland 2 geplant, darunter in Zürich, Bern, Zug, Frauenfeld, sowie zweisprachige Veranstaltungen in Biel, Chur und Ascona.

Der Literaturbetrieb wird gern als Bereich bezeichnet, in dem harte Konkurrenz zwischen Einzelkämpfern herrscht. Wie funktioniert die Zusammenarbeit der beiden Autorinnen? «Wir ergänzen uns sehr gut», sagt Ivanov. «Mitra bremsst mich beispielsweise, wenn ich zu viele Informationen in eine Geschichte packe. Ich sage ihr, wo ich mehr Erklärungen brauche.» «Natürlich sind wir nicht immer gleicher Meinung», ergänzt Devi. «Das müssen wir auch nicht. Wichtig ist der gegenseitige Respekt. Petra weiss, dass ich keine Liebesgeschichte in einen Thriller packen würde. Auch wenn sie es sich wünscht.» Ivanov lacht. «Ich gebe zu, es wäre auch nicht passend. Aber schön.»

Das Gespräch der beiden verläuft so angeregt weiter, dass sie nicht merken, dass ihr Chai inzwischen kalt geworden ist.



©FOTO: CHRIS MAROGG

Petra Ivanov und Mitra Devi



Mord in Switzerland 2

Appenzeller-Verlag,
erscheint Ende August 2016,
ISBN 978-3-85882-736-4,
CHF 28.–, 290 S.

Mit Beiträgen von: Andrea Fazioli, Alice Gabathuler, Attilio Bivetti, Alessio Ricciuti, Cédric Segapelli, Christine Brand, Silvia Götschi, Helmut Maier, Jutta Motz, Karin Bachmann, Mitra Devi, Petra Ivanov, Stephan Pörtner, Sunil Mann, Susy Schmid, Tanja Kummer, Thomas Kowa, Tom Zai.

Petra Ivanov

Petra Ivanov wurde 1967 geboren und verbrachte ihre Kindheit in den USA. Nach dem Studium an der Dolmetscherschule Zürich arbeitete sie als Übersetzerin und Journalistin auf verschiedenen Redaktionen. 2005 erschien ihr erster Kriminalroman Fremde Hände mit dem Ermittlerduo Regina Flint und Bruno Cavalli. Inzwischen hat sie etliche Romane, Jugendbücher und Erzählungen veröffentlicht und wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet.

www.petraivanov.ch

Mitra Devi

Mitra Devi wurde 1963 in Zürich geboren, lebte als Jugendliche zwei Jahre in Israel und ist als Krimiautorin und Filmemacherin tätig. Sie hat Vier Frauen und der Tod, Gothic und weitere Dokumentarfilme produziert und über ein Dutzend Bücher veröffentlicht, darunter zahlreiche schwarzhumorige Short Stories sowie die Reihe mit Privatdetektivin Nora Tabani. Ihr neuester Roman Der Blutsfeind wurde mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet.

www.mitradevi.ch